

## Landrat entlässt Medizinaldirektor in den Ruhestand

**Dr. Rüdiger Rädels** führte viele Jahre lang das Landkreis-Gesundheitsamt in Winsen

WINSSEN :: Landrat Rainer Rempe hat im Winsener Kreishaus den langjährigen Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Rüdiger Rädels, in den Ruhestand verabschiedet. „Mit einem lachenden Auge, weil Sie sich Ihren Ruhestand nach einem intensiven Berufsleben mehr als verdient haben“, so Rempe, „und mit einem weinenden Auge, weil ich Ihnen für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit danke“. Bis es Rüdiger Rädels 1999 als Leitenden Medizinaldirektor und damit Chef des Gesundheitsamtes zur Kreisverwaltung verschlug, hatte der ehemalige Berufssoldat deutschlandweit zahlreiche Stationen bei der Bundeswehr, insbesondere bei der Marine durchlaufen. Von dieser großen Erfahrung habe der Landkreis Harburg sehr profitiert.

Die Abteilung Gesundheit verliert mit Dr. Rädels, so Rempe weiter, einen hochkompetenten Leiter, die gesamte Kreisverwaltung einen hochgeschätzten Kollegen, dem auch ein gutes Betriebsklima und die Anliegen seiner Mitarbeiter sehr am Herzen lagen. Die Abteilung Gesundheit wird ihr breites Aufgabenspektrum – unter anderem Einstellungs- und Schuluntersuchungen, die Aufsicht über die Krankenhaushygiene und die Vorsorge gegen Pandemien und Infektionsschutz ab Monatsende ohne ihren erfahrenen Leiter Dr. Rädels bewältigen müssen. Der verheiratete Vater dreier Söhne dagegen hat nun endlich mehr Zeit sich seinen Hobbys zu widmen. Neben dem Chorgesang wird Rüdiger Rädels – ein profunder Kenner der Historie des Römischen Reiches – noch tiefer in das Leben der alten Römer eintauchen. In diesem Sinne verabschiedet der Landkreis Harburg Dr. Rüdiger Rädels mit der lateinischen Formel „Vale“ in den wohlverdienten Ruhestand: „Bleiben Sie gesund und leben Sie wohl.“



Landrat Rainer Rempe verabschiedet Dr. Rüdiger Rädels in den Ruhestand LK Harburg

## SPD fordert bessere Abstimmung bei Bus-Umsteigezeiten

NEUGRABEN :: Durch die Verlängerung der Fahrtzeit der S3 zwischen Harburg und Hauptbahnhof um eine Minute haben sich auch die Anschlusszeiten für die Busse geändert. Die SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung bemängelt, dass sich dies besonders auf die Linien 240, 250 und 251 auswirkt. Die Umsteigezeiten verkürzten sich zu stark. Dadurch besteht die Gefahr, einen Bus zu verpassen. Sie SPD möchte deshalb, dass die Zeiten wieder deutlich besser synchronisiert werden.

## Schweinemastanlage: Gericht will Kompromiss erreichen

WINSSEN :: Der Prozess um die Schweinemastanlage in Borstel ist zunächst vertagt. Die Stadt Winsen hatte die Genehmigung zurückgenommen und deren Räumung angeordnet. Danach hatte jedoch das Oberverwaltungsgericht in Lüneburg den Vollzug jedoch vorerst rückgängig gemacht, so dass wieder Schweine in den Ställen stehen.

In der Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht in Lüneburg am Donnerstag wurden die unterschiedlichen Positionen der Stadt, des Eigentümers und des Pächters über das Immissions-



Polier Holger Weinhold (v.l.), Architekt und Eigentümer Tim Schulenburg und Zimmermann Uwe Brünjes stehen vor dem „Herbstprinz“-Neubau

Thomas Sulzyc

# Herbstprinz wird zum Wohnhaus

Nach Mordkomplott und Brandstiftung: Auf dem berühmten Grundstück in Jork entsteht ein neues Gebäude

THOMAS SULZYC

JORK :: Auf dem Gelände des früheren Gasthauses Herbstprinz in Jork entsteht ein Wohnhaus mit insgesamt 13 Mietwohnungen. Der neue Eigentümer und Architekt Tim Schulenburg vom gleichnamigen Architekturbüro in Buxtehude hat am Donnerstag zu dem Richtfest eingeladen. Mit dem Neubau in Fachwerkfassade endet endgültig die turbulente Geschichte des niedergebrannten denkmalgeschützten Ausflugslokals, das auch vielen Hamburgern bekannt war und schließlich sogar Schauplatz eines Mordkomplotts geworden war.

Zwei Millionen Euro kostet der neue Herbstprinz, im August soll er fertig sein. Die Fachwerkansicht zur Straße Osterjork hin ist der früheren Fassade des bekannten Gasthauses nachempfunden. Eine weitere Reminiszenz an die Geschichte wird das frühere Namensschild des Lokals sein. Es wird zurzeit aufbereitet und wird später am Eingang des Wohnhauses hängen.

Am 30. März 2012 brannte der Herbstprinz nieder – daraus entwickelte sich eine fernsehreife Geschichte mit den Zutaten Brandstiftung, Mordversuch, Liebe und Hass. Der Betreiber überlebte den Brand. Später ermittelte die Kriminalpolizei gegen ihn. Sie warf dem Wirt vor, das Feuer zusammen mit einem weiteren Beschuldigten gelegt zu haben. Vermutlich aus Rache an seiner Ex-Partnerin, die Eigentümerin des Hauses. Die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren gegen den Mann aber ein.

Die Eigentümerin und der Pächter hatten zunächst als ein Paar zusam-

mengelebt. Dann entzweite sie ein Streit, der sich bis zu einem Mordkomplott hochschaukelte. Das Landgericht Stade verurteilte sie zu einer Bewährungsstrafe. Die Richter sahen es als erwiesen an, dass sie vier Männer zu einem Angriff auf ihren Ex-Partner angestiftet habe, den er mit schweren

*Die Nachfrage ist groß. Aber noch sind Wohnungen frei*

Tim Schulenburg, Architekt und Eigentümer des „Herbstprinz“

Verletzungen überlebte. Der Haupttäter, offenbar ihr neuer Geliebter, hatte den Gastwirt mit einem Küchenmesser attackiert und musste für sechs Jahre in Haft.

Bei dem Feuer vor annähernd fünf Jahren wurde der reetgedeckte Herbstprinz zerstört. Die Ursache war Brand-



Mietshaus mit Fachwerkfassade: So wird der neue „Herbstprinz“ aussehen Thomas Sulzyc

stiftung. Der Schaden soll sich auf etwa 600.000 Euro belaufen haben.

Der frühere Lokalbetreiber lebt noch heute in einem Nebengebäude auf dem Herbstprinz-Anwesen. Er hat ein ursprünglich vertraglich zugesichertes Wohn- und Nutzungsrecht. Allerdings will der neue Eigentümer eine Räumung durchsetzen. Der ehemalige Wirt habe ihn und Bauarbeiter mit einem Messer bedroht, sagt Tim Schulenburg.

Der neue Herbstprinz bietet Ein- bis Zwei-Zimmerwohnungen, von 42 bis 70 Quadratmeter groß. Die Wohnungen sind mit Fußbodenheizung, Design-Planken in Holzoptik für den Fußboden ausgestattet. Die Küchen haben einen Geschirrspüler, die Bäder bodentiefe Duschen.

Die Nachfrage nach den 13 Wohnungen im neuen Herbstprinz sei groß, sagt Tim Schulenburg. Noch nicht alle Wohnungen seien vermietet. Das Harburger Büro Prohl Immobilien vermarktet zurzeit eine 52 Quadratmeter große Erdgeschosswohnung in dem Objekt. Die Miete inklusive der Nebenkosten

liegt bei 627 Euro. In Hamburg sind die Mieten für Neubauwohnungen deutlich teurer. Die Gemeinde Jork im Alten Land liegt 26 Kilometer von dem Stadtteil Harburg im Hamburger Süden entfernt. Das entspricht 35 bis 40 Autominuten. Laut dem Internet-Immobilienportal immonet bietet der Wohnungsmarkt in Jork zurzeit 14 freie Wohnungen, zum Beispiel eine 70 Quadratmeter große Maisonette-Wohnung für 500 Euro Miete (kalt) im Monat.

Der neue Herbstprinz ist Ausdruck einer neuen Bevölkerungsentwicklung auf dem Land. Single-Haushalte sind längst kein Erscheinungsbild der Großstädte mehr. Nicht jeder könne sich ein Haus in Jork leisten. „Viele Menschen gehen einem Beruf in Hamburg nach, möchten aber in ihrer Heimat wohnen bleiben“, sagt Tim Schulenburg. Sein Unternehmen errichtet zurzeit im Jorker Ortsteil Königreich drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 33 Wohnungen. In Westjork plant es weitere sieben Wohnungen, die Baugenehmigung liegt bereits vor.

### Mietspiegel

Die aktuellen Quadratmeterpreise (Januar 2017) für Mietwohnungen in Jork:

bis 40 Quadratmeter: 12,12 Euro

40 bis 80 Quadratmeter: 8,45 Euro

80 bis 120 Quadratmeter: 8,42 Euro (Quelle: immowelt)

## Neu Wulmstorf FDP hat einen neuen Vorstand

NEU WULMSTORF :: Der Vorstand des FDP-Ortsverbands Neu Wulmstorf hat sich neu zusammengesetzt. Als neuer Vorsitzender wurde Peter Kurland gewählt, der zuvor stellvertretender Vorsitzender war. Neuer Stellvertreter ist nun der Nachwuchspolitiker Martin Ries aus Elstorf. Um die Finanzen kümmert sich in Zukunft Thorben Hartinger aus Rübke. Neue Schriftführerin ist Selina Kurland. Mit einem Sitz im Gemeinderat wird es für die FDP schwierig, auf die Entscheidungen im Gemeinderat Einfluss zu nehmen.

„Diese Situation ermöglicht es aber, unabhängig die Prinzipien der Freien Demokraten im Gemeinderat zu vertreten“, sagte Kurland. Der neu gewählte Vorstand möchte vor allem das Ortszentrum von Neu Wulmstorf stärken. Darunter verstehen die Liberalen auch eine Verdichtung der Wohnbebauung in der Bahnhofstraße und ihrer Zufahrtsstraßen.

Zudem hat sich die FDP den Schuldenabbau auf kommunaler Ebene auf die Fahne geschrieben. (bwil)

### NACHRICHTEN

WINSSEN

95-jährige Mercedesfahrerin verursacht Unfall auf Kreuzung

:: Auf der Osttangente – in Höhe der Einmündung der Max-Planck-Straße – hat sich am Mittwoch ein Verkehrsunfall ereignet. Eine 95 Jahre alte Frau fuhr gegen 11.40 Uhr mit ihrem Mercedes SLK aus Winsen kommend die Osttangente entlang und wollte im Kreuzungsbereich nach links in die Max-Planck-Straße abbiegen. Hierbei übersah sie offenbar den entgegenkommenden Skoda Fabia einer 61-Jährigen. Es kam zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Die beiden Fahrerinnen erlitten leichte Verletzungen und kamen mit Rettungswagen ins Krankenhaus. An den beiden Pkw entstand ein Schaden von insgesamt rund 12.000 Euro. Sie mussten abgeschleppt werden.

STELLE

Einbrecher stiehlt Schmuck und flüchtet durch ein Fenster

:: Am Mittwoch gegen 19.15 Uhr ist ein Dieb in ein Einfamilienhaus an der Gartenstraße eingebrochen. Der Unbekannte hatte zunächst das Fenster eines Schlafzimmers aufgehebelt. Im Anschluss durchsuchte er den Raum und entwendete verschiedene Schmuckstücke. Der Täter flüchtete durch das zuvor aufgebrochene Fenster wieder aus dem Haus.

BUCHHOLZ

Bauer düngt Feld – Autofahrer ruft sich einen Rettungswagen

:: Penetranter Gestank am Gewerbegebiet Trelder Berg löste am Mittwochabend einen Großeinsatz der Feuerwehr aus. Ein Autofahrer meldete sich gegen 18.30 Uhr bei den Rettungskräften. Er hätte Augen- und Atemwegsreizungen wegen des Geruchs. Feuerwehrleute suchten nach der möglichen Quelle für den Gestank, der langsam auch über Buchholz zog. Doch sie konnten außer einem in der Nähe frisch mit Gülle gedüngten Feld keine Geruchsquelle ausmachen. (tjo)

## Buchholz bleibt vorerst Endstation

Bahn soll Chancen für direkte Zugfahrten aus der Heide nach Harburg erneut prüfen

WINSSEN/HANNOVER :: Die Diskussion über eine direkte Zugverbindung aus der Heide bis Harburg oder sogar Hamburg geht in die nächste Runde. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs bei der Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover von Donnerstag. „Die Vertreter vom Heidekreis, dem Landkreis Harburg sowie der Netzgesellschaft der Bahn, des Wirtschaftsministeriums und der Verkehrs-Planungsgesellschaft VNO wollen sich Anfang April erneut in dieser Runde zusammensetzen“, sagte der LNVG-Sprecher Rainer Peters dem

Abendblatt. „Die DB Netz soll bis dahin noch einmal Möglichkeiten prüfen, ob sich die Reisezeiten vor allem für Pendler verbessern lassen.“

Reisende, die mit dem Erixx aus der Heide kommen, müssen derzeit in Buchholz umsteigen. Nach einer Studie wollen 70 Prozent der Fahrgäste weiter nach Hamburg und 13 Prozent nach Harburg. Buchholz als Ziel gaben 16 Prozent an, einige wenige wollen weiter nach Tostedt oder Bremen. Klar ist: Die Gleise werden stark genutzt, so dass ein Durchfahren bisher nicht möglich ist.

Allerdings sieht der Fahrgastbeirat für den Landkreis Harburg Chancen, die Fahrt des Erixx Richtung Harburg zu verlängern, wenn der Zug über Klecken und Hittfeld fährt, dort aber nicht anhält (Abendblatt berichtete).

Im Landkreis Harburg setzen sich Politiker seit Jahren für die durchgehende Verbindung ein. Die DB Netz habe aber noch einmal deutlich gemacht, dass die Infrastruktur begrenzt sei, sagte Peters. Immerhin schränkt der LNVG-Sprecher aber auch ein: „Der Zug ist noch nicht abgefahren.“ (rz)